

KARNEVAL

SIMPLICISSIMUS



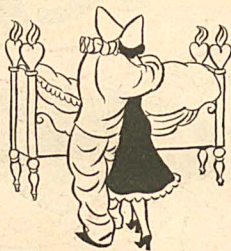
Preis 50 Pf.

A25

Münchener Fasching einst und jetzt

Von Peter Escher und Erich Schilling

In der guten alten Zeit, als Ludwig Thoma
noch den Regineck bedächtigt hat,
ja da war ein anderes Aroma
um den Fasching in der Münchnerstadt!



Aber heut in unsern vorgerückten Tagen
sind die Mädchen vorn und hinten schlant
und erinnern manchen sozusagen
irgendwie an eine Nobelbank.

Wenn die Jazz-Band heftig dudelt und
weschuggelt,
geh'n sie dennoch mit gelassnem Schritt,
sie mit ohne, er oft leicht gebückt,
und der Intellekt geht immer mit.

Alle Mädchen hatten sogenannte Busen,
wo man vorne trug in dem Gewand,
und wenn Flöt und Klarinette blusen,
nahm der Herr denselbigen in die Hand.



Ohne Weißwurst hernach zu genehmigen
sieht man beide ins Hauteuil getlekt,
wobabei dann häufig so ein Dämischen
einen Vortrag über Freud anhebt.

Ja da hamm wir's ja, da sieh't man's wieder:
ohne Glauben, Weißwurst, Busen, Bett
kommt er nicht hinauf und sie nicht nieder,
welches kein' Gemeinschaftsinn verät.

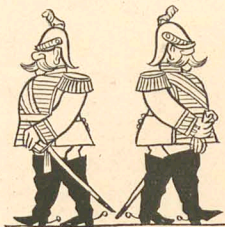
Aber selbstverständlich sind das alte Knaben,
welche noch die Fleischelust im Sinn
und den meggerhaften Zugriff haben
insobfondere nach der Käckel' hin.

In der guten alten Zeit, als Ludwig Thoma
noch den Regineck bedächtigt hat,
ja da war ein anderes Aroma
um den Fasching in der Münchnerstadt!

Und wenn Flöt und Klarinette endlich schwiegen
und die Weißwurst ihren Weg gemacht,
sind sie meist ins falsche Bett geflegen,
und man hat auch noch dazu gelacht.

Für die intellektuellen jungen Leute
ist die Schlantfassen von höh'rem Netz,
und ein Busen alten Eills ist heute
mehr ein Hindernis beim Bau des Kleids.

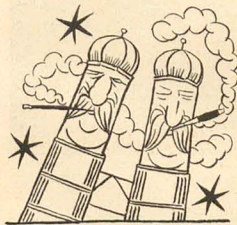
Alles Ech'ische war da noch nicht so gesunken,
bloß die „Neuisten“ schimpften auf den Pfoß,
und man hat dazu sein Bier getrunken
bei der Gaudi fröhlich wia-r-a'n Aff.



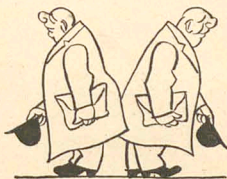
In dem Klinkenschloß da gingen die Hartschiere
und die Bärte warn noch stolz und darsch,
am Odeonsplatz fogar die Tiere
trugen eine Maschkeram am Arsch.



Selbst die Frauenfirma auf den Ansichtskarten
hamm ein zünftiges Angesicht gezeigt,
und auf einer künstleisch aparten
hamm sie sich, Befussten gleich, verneigt.



Aber heut in unsern vorgerückten Tagen
ist es alles anderscht als wie einst:
bei den „Neusten“ ist ein Kreuz zu schlagen,
wenn du in der Redaktion erscheinst.



Die Hartschiere sind Versicherungsgagenten
und des Batts beraubt, wo ihnen stund,
Schwert und Maschkeram fant aus treuen Händen.
Was — so fragt man — bracht uns auf den
Hund?

Ja da kann sich jeder selbst die Antwort geben:
Ohne Glauben, Weihwurst, Bufen, Bett,
ohne diese Basts fällt man eben
wie man mit derselbligen siegreich steht.

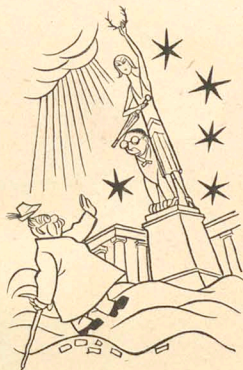


Doktor Maierhans, ein echter Münchener
Bürger,
hatte kürzlich eine Vision:
ihm erschien der Geist an sich als Würger
unserer ganzen jungen Gen'ration.

Von dem Stammesich nach der elften halben
Märzen
scheit er heimwärts teils mit einem Pfund-
tausch beladen, teils mit Geam im Herzen,
denn die Zeit erschien ihm garnicht' rand.

Plötzlich sah er die Bavaria erstablen
auf der Höh, woran vorbei er mußt,
und sie war ein Bildnis nicht zum malen,
und ein Säch ging ihm durch seine Brust.

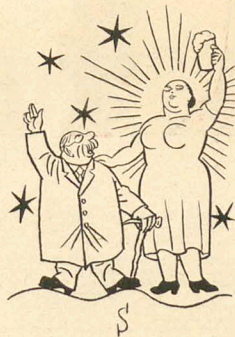
Boen und hinten war sie sonder Bus' und
Baken
glatt und brettleusch, moden und schick,
und ein Babishaar bis kaum zum Nacken
trieb ihm Teän' in den erflarten Blick.



Und von oben hört er eine Stimme rufen:
„So ist Bayern, wenn du es nicht rett'st ...
aber blick nur nieder auf die Stufen —
Ideal erscheine, das er schägt!“

Und sieh da, auf einmal stand an seiner Seite
eine leuchtende Idealfigur,
vorn und hinten wölbt' sich's in die Weite,
und da tat er selig einen Schwur:

Allem Flachen, allem Halben abzujagen,
nur der halben Bier sich noch zu weihn,
frechen Fortschritts Geist davonzujagen
und Bavaria wieder zu befrein.





„Wuff'n bin i 's ganze Jahr — aber im Fasching bin i bezaucht!“

Der Faschingsball

Von Arnold Hahn

Frau Professor Raubbäuser setzte ihren Zwilcher gerade nach die Sämann über das Bier und richtete einen ihrer unübersehblichen Blicke auf Raubbäuser.

„Raubbäuser,“ sagte sie, „Gudrun zücht nun achtzehn Lenze, das ist das mannbare Alter der nobelsten Jungfrau.“

„Du lerst, Gotulinde, nach Tacitus gerieten die germanischen Jungfrauen erst mit zweiundzwanzig Jahren in den Zustand der Reife.“

„Dann mag sich das im Laufe der Jahrtausende verschoben haben. Man kann mich, wie Du bezugnen willst, überlich nicht den Fortschritt besser Arbeitsfähigkeit machen, meine Eltern haben mich mit größter Elternstrenge erzogen, — nichtabzweifelndiger

hatte ich mit achtzehn Jahren das ganz bestimmte Gefühl, zur Gattin und Mutter geeignet zu sein.“

„Du glaubst also, daß auch Gudrun diese ganz bestimmten Gefühle hat?“

„Ich glaube, daß ebensolches etwas getan werden muß. Man soll Töchter nie zu lange reif sein lassen. Sie muß unter den Augen der Eltern Junglingen kennenlernen und, von uns beraten, einen zum Gatten wählen. Als einfachstes Mittel dünkt mich die Veranstaltung eines Hausballes.“

„Aber...“

„Raubbäuser!!! — Nimm Papier und Bleistift, wir wollen die Liste zusammenstellen!“

„Meine Mutter pflegte zu sagen: In einem vornehmen bürgerlichen Hause läßt man Leute ein, die einen nützen können, erlernen, und die Landesgemäß sind, zweitens. Nach diesen Gesichtspunkten wollen wir vorzugen. Schreibe: Seine Majestätens, Retor Clausius mit Frau und Tochter; Herr

Ministerialdirektor von Stelle mit Frau, Eohn und Tochter; Familie Professor Mittelschwer, Professor Cichow; Kommandant Megetstein, man weiß ja nie, wie man ihn wieder braucht.“

„Megetstein hat Bankrott gemacht.“

„Auertriden! Professor Köhner kann auch nicht eingeladen werden, da seine Frau sehres Sekretärin war. Könnte man nicht den Eohn ohne die Eltern einladen? Doyent Käsel...“

„Käsel ausgeschlossen! Ich werde ihm doch nicht Gelegenheiten geben, Ministerialdirektor von Stelle kennenzulernen!“

„Wir brauchen junge Männer. Wie ist's mit deinem Affilierten?“

„O Gott! Dieses unmögliche Volk! Diese Eöhne unblamierter Eltern!“

„Das ist ja gerade der Vorteil, daß man ihre Eltern nicht kennt! So ist man entscheidigt.“

(Fortsetzung auf Seite 655)



*Ein Parfüm von überragender Stärke, köstlichster Duffülle
und vornehmster Eigenart*

Kleine Originalflasche M. 5.—, mittlere Originalflasche M. 1.50, große Originalflasche M. 12.—, Probeflasche M. 1.— u. M. 2.—

Tai Tai-Seife

*Feinste Toiletteseife, parfümiert mit
dem Original-Parfüm Tai Tai.*

Preis pro Stück

M. 1.—

M. 2.—

Tai Tai-Tollettpuder

Tai Tai-Talkpuder

Tai Tai-Tollettwasser

Tai Tai-Kopfwasser

Tai Tai-Brillantine

Tai Tai-Hautcreme

Tai Tai-Zimmerparfüm

Tai Tai-Badesalz

Tai Tai-Riechkissen

Tai Tai-Geschenkkasten

Tai Tai-Fester Puder

Effektvoller

Taschenpuder in 10 Farbünungen.

In feiner Pappschachtel m. Quaste M. 1.—

*In eleganter Goldmetalldose mit
Spiegel und Quaste M. 2.50*

J. G. MOUSON & Co. / Gegründet 1798 in FRANKFURT am MAIN



„Am liebsten ginge ich wieder als ‚Mergelin‘ — als ‚Mergel Gottes willen — dann hat wieder unser ganzes Büro schwarze Flecken im Gesicht.“

Josef Hefschter, der approbierte Medizinischer und Besitzer einer handlichen Kropffalge, pflegte ein Geleben wie eine Sauftau. Ihren Anzug pflegte — damit er nicht durch Unreinlichkeiten verunstaltet werde... Jeden Sonntag lehnte er am Weinloftstuhl des Domes, hockte mit Frohlocken die Fläcke des Hofpredigers, die auf die Stühle am Tisch niederfallen — an ihm aber wie kalte Blitze vorbeischießen und seine Seele nur noch mehr verflärten. Er verband mit Unerschrockenheit die Füße von den fleischlichen Röhren der Welt — wie einen süßen Wein in Flaschen — abjog und halbbar maden für die Ewigkeit... Er war er schon seit Jahr und Tag Bruderschwäger des weißen Dames, Abkomme der „Dolben der hellen

Veronika“ und Kontrollör der Dittionsstoffe armer Seidenländer. Sie allem Hefschter — um jede löse Luft schon im Seine zu kontrollieren — sammelte er sich mit Diefmatten in eine entgegengesetzte Lebensstoff hinein, die ihm für den heißen Kampf gegen das anwachsende Gähnenhöl den nötigen Dampf lieferte. Und wie andere Menschen im Austausch von Gefühlen und Köpfen die bessere Seite ihres Daseins erlöben, so empfand Josef Hefschter dasselbe im gegenseitigen Austausch von Diefmatten und sonstigen Postwertzeichen. Bald kannte er ihren Wert und Umwert wie nur selten einer — und es dauerte nicht lange, so wurde er auch schon vom „Derein zur Förderung des Diefmattenanstalts“ in den Vorstand gewählt... Da kam die Zeit, in der das Festschlagtreiben mit Luftschlangen, Detollert, Knallkerfen, Kontant und Floretstämpeln über die Isonie schon schwer belastete Erde hinstolperte. Und es gab keinen Stammhül, (Fortsetzung auf Seite 654)

Neueinführung der 10's Cigarette



Weyla ist in einer neuen,artigen, vollkommenen geruch, freien Aluminiumpackung in allen Spezialgeschäften zu haben.

CIGARETTENFABRIK CONSTANTIN HANNOVER-KÖLN



Wie beurteilen Herren Organophat?

Könige Sitze aus handenen Anerkennungsmaterial: „Hals mich als eine andere Mensch nach dem Gebrauch von Organophat...“

LIBIDIN-Tabletten

Tabletten beseitigen „direkt“, also nicht nur durch Einwirkung auf das Zentralnervensystem, Schwächezustände bei Herren und Damen, daher vielfach stärkere Wirkung, ohne nachteilige Folgen oder Nebenwirkungen...“

M. Offermanns Vitalkur! Gallenstein

Durch blühlichen Duft, gewohnt mit belebender Kraft, gewohnt

Fochtenberger Metallbetten

Stahlmatten, Kinderbetten direkt an Private, Katalog 282 frei, Eisenmetallbalken, Stahl (Thür).

Dr. Nott's Yohimbin Tabletten

Herzverrögerndes Kräftigungsmittel bei Nervenschwäche München: Schützen, Sonnen- u. St. Anna-Apoth. Nürnberg: Mahren-Apoth. Berlin: Bellevue-Apoth. Potsdam: Leopold-Apoth. Paderborn: 19. Breslau: Neudorfer-Apoth. Köln: Hirsch-Apoth. Dresden: A. J. Löwen-Apoth. Frankfurt a. M.: Rosen-Apoth. Halle: Löwen-Apoth. Hamburg: Hirsch-Apoth. Hannover: Hirsch-Apoth. Leipzig: Engel-Apoth. Magdeburg: Victoria-Apoth. Stuttgart: Hirsch-Apoth. Dr. Fritz Koch. München 60. 1 Bismarckstr. Nr. 104/106

Fochtenberger



seine dauernden Freunde. Hersteller: Joh. Chr. Fochtenberger, Cölnisches-Wasser-Fabrik, Heilbrunn a. N., 1947-1955

Nervenschwäche

Nerven- und Gedächtnis. Nervenschwäche, die an Schlaflosigkeit, Denkfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeit u. Lebensüberdruß, Angst u. Zwangsvorstellungen, Gedächtnis, Nervenschmerzen usw. leiden, verhilft sofort Prospekt Nr. 5 gratis über eine neue, bahnbrechende Methode. Unwiderstehliche Erfolge in wenigen Tagen u. Wochen. Täglich bestellbare Anzeigenblätter des In- u. Auslandes. Lotega, G. m. b. H., Kassel 35.

Der Potentor ist der ideale Verjüngungsapparat. Er wirkt nach dem Steinachischen Prinzip (ohne Operation) gegen Manneschwäche, Alterserschleichen, Depressionen, Schwächezustände.

Verjüngung

Erfunden von einem namh. Nervenarzt. Einfachste und angenehmste Anwendung. Erfolg verblüffend. Einmalige Ausbeute. Druckschriften kostenfrei. Preis kompl. GM. 10.— fco. Allen voran: Hans Georg Vogel, Dresden, Moritzstraße.



„Wünscht net, doch da Loni ni' man,“ — „Woh! — als Metzger geht a do' nach'n Sechsern-oid!“

Eine unserer Zeitungen bringt uns das folgende Rezept des Domes in der Zeit zu lesen, eine hübsche Rezept... er Künftler... Die des Rezeptes des berühmten in R. geboren und in Berlin ergriffenen Seidenschneiders Mittelbeil bekommen.

Der Paf

Das Rezept der Paf- und Seidenschneiderei findet im Beobachten zu sein. Es treute mich, ohne freudigbüßliche... Die des Rezeptes des berühmten in R. geboren und in Berlin ergriffenen Seidenschneiders Mittelbeil bekommen.



Das Wort „Punktal“

ist für die Firma Carl Zeiss, Jena, gestellt, gesch. zur Bezeichnung ihrer... Zeiss-Optik, Das Wort „Punktal“... die aber nur für Zeissgläser gebraucht werden. Adien Sie darauf!

Punktal-Gläser für Brillen und Klemmer

Jedes Punktalglas trägt das Schutzzeichen... Über 1000 Niederlagen in Deutschland... Zeiss-Optik, Das Wort „Punktal“... die aber nur für Zeissgläser gebraucht werden. Adien Sie darauf!

Schokolade als Brotholag? Ja, denn Sie haben sicher schon oft nach einer Bereicherung Ihres Frühstücks verlangt - Belegen Sie einmal Ihr Brötchen probeweise mit Mignon Frühstücksstäfelnchen... MIGNON - SCHOKOLADEN-HERGESTELLT

Mignon Frühstücksstäfelnchen Sie werden angenehm überrascht sein. Mignon-Frühstücksstäfelnchen sind für Ihren Zwick besonders hergestellt... HOEHL

Gebürdter Hoehl, Taktischer Geisenheim / Rhein... Damenbart Gebürdter Hoehl, Taktischer Geisenheim / Rhein... Die Frau

Nerven- tropfen, Wami! seit 24 Jahren... Monäde Lektüre... Ingensversch... Ingensversch, Dresden N. 6708.

Fanjuvil... Der Ueber die Unschädlichkeit... Syphilis... Fanjuvil... Der Ueber die Unschädlichkeit... Syphilis...

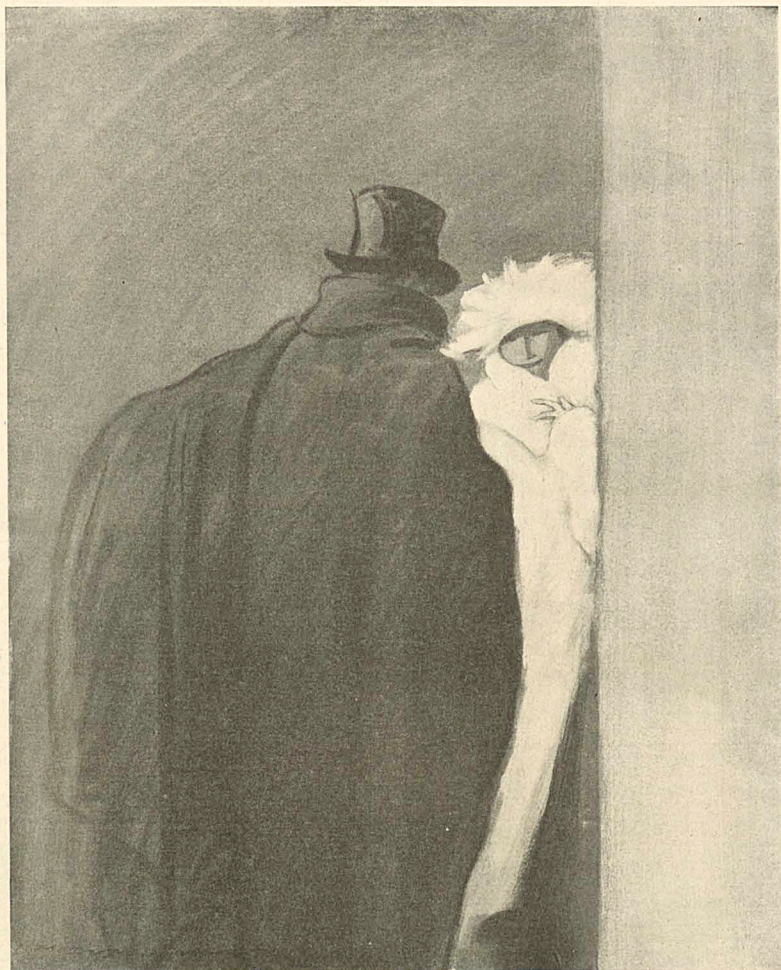
JACOBINER ENTFETTUNG durch Transformine... Einmal täglich anzuwenden... Eine neue, einfache, unschädliche Kur entfernt überflüssiges Fett...

„Überflüssiges Fett“ Eine neue, einfache, unschädliche Kur entfernt überflüssiges Fett... Nur 5 Minuten täglich anzuwenden... Fabrik med. Apparat DR. BALLOWITZ & CO. Berlin W 35, Abt. 5.

Bevor Sie heiraten... In diesen Sie in Ihrem eigenen Interesse die Ratschläge eines... W. A. Schwarze's Verlag, Dresden N. 6250.



Bevor Sie heiraten... Einmal täglich anzuwenden... Fabrik med. Apparat DR. BALLOWITZ & CO. Berlin W 35, Abt. 5.



„Ihre ersten Absichten in Ehren, Baron — aber deshalb braucht man doch nicht schon um zwölf ins Bett zu gehen!“

Karneval in Berlin

Verfluchte Dotation! Nierenklopf! Attraktion!
 Geben und zöhlten! Confection! Geben und Geben und Inflation!...
 Vor dem Lore schneuft die lannar, strokenlange Autoschlange,
 Frauen duften süß und hart, Gender-ohs eine Matz,
 Lichterzanz, Krillhüllers Feuer, Eintritspreis (e-khöre Steiner);
 Sojen schwimmen; lila Reigen; Melks auf den unten Plägen.
 Aber jenseits der Citrade b auf die Jucktelimonade:
 „Wein-Abteilung“, Tisch bestellt für die feine Welt (mits Teib)

Die Musik zum Tanzgeheiß spielt den neuen Hugo Wirth,
 Geiger schweift bis ans Geländer zöhlungsfähiger Derschwender,
 Fiedelt wönig, brengt das Knie vor der Schnapsstrom-
 Uebelheit.
 Trinkt auch mal, ein sanfter Steber, aus dem Glas der
 Arbeitgeber...
 Zehrend auf papierenen Glanz peitscht die Hochfinanz,
 Und die Presse, geschmacksrätlich, atismomologistisch,
 Schwimmt sich auf zu neuen Laten und zu neuen Inflationen.

Wunderglanz der Lebewelt! Ob die Rentenamt sich hält?
 Herrlich wondlich, nur zum Schauen, bunt umhulst die Kist-
 frauen,
 Königlich die Hüfte ragt, Ihnen im Vertrauen gefagt,
 Rasig schimmert rings der Reigen. — Meinen Sie, der Stram
 weid Reigen?
 Frau Tokovyer reich und hege molkt als Odalische schwer,
 Die sich in Brillanten sonnt — Kunststück bei dem Wandtischfont!

Tanzgehet und Festlanddampf, oben Mery und unten Krampf!
 Alles Löffel, Reud und Mache, doch was außen: Coche! Coche!
 Generaldirektor Herden, selten meistens geworden
 (Karolik kommt von Hand), kreuzt als Brina von Stanglot bei;
 Genditsgenießiger Ammon hob-itu voll als Luz-schamen;
 Kahn vom Kalliesongens dreht sich mit dem Ute-stein,
 Mager wartet wie auf Zerkowin als Operin mit Nierenklopfen,
 Bendemann vom Schnapsarttel schwenkt ein Madel schmissig
 gell.

Reismannst die (scharfe, beste, beste Futuristenfest)...
 Tiefjelockt in kreter Kraft ragt die Bergzettelstetigkeit,
 Rand des Arms gewollt ger Fortzum Einbaumbl (nichtel knoetel),
 Kopsis will schon wieder essen, ihrem Herrn wird miss inoffen,
 Zierlich nicht er zu dem „alten, der dem Ort muß sauber halten“,
 Doch auch dieser, Donnerstiel, fadert heut dreimal so viel!
 Rinkt umweht des Dbera Gantepel Gett-Elite u. Motta-Deople,
 Und die Barmaid grint im Schmand, und der Pförtner
 trämmt die Hand...

Vor dem Lore schneuft die lannar, strokenlange Autoschlange,
 Geig' betriebligt sind zur Etzel, Mönzger und Schnapsarttel,
 Der Hochheimmarkt, böhlet sich; Jhouerren gehn; es hebt sich
 Auch des Mittelstandes Gemüt weil der Cretschschobandel blüht,
 Reizkaus, Wardeerde, Trab — Schop, kommt mit, wie banen ab
 Abert ich heute nach; ich schnürte, rein aus Liebe die gelbte,
 Angelfen und Menschengedult! (Kobit mir bloß die Zimmer-
 metze — —)“
 Hans Altes 1910



C. J. Kaim



MAUXION

Schokoladen

„Es ist einer Dame, der heißt Verthold Kohn.“

„Wie werden an die Fiktur der Frau geformt.“
Es wuch dem das Fell im Schilde der Frau Professor
Kaubhäuser befiel. Obdem sieleb mit ihrer eigenen Schrift
die Einladungsarten zum Festmahlstischlein „Vorläufig
Güterführung“ und „Vorläufige“ ein fauchlich bürgerliches
„H. U. n.“ in die rechte Eck zu setzen.

Der Tag war aufgehend. Die Kollime waren zwar be-
schiffit und ausprobiert. Frau Professor Kaubhäuser trug
sich um sechs Uhr abends, so der Geruchlohnens (ein
Eich aus Guberna Künbier) die krollten Mengen der
Schokoladellieferungen gemischt und getrahrt wurden, die Wal-
ferenstollm, Doppelbrot aus Waldspire, eine gute Bismarck,
auchwohl ein Leben und Nudeln bestellte Gombolen. Der
Speer lehnte in der Diele zwischen den Regensäckern. Papa
Kaubhäuser als viele Dornie, der bekanntlich den
großen Keil befie, in dem Kiste für die Güter.
Zwei braunte, ergab sich den Zellernsticker. Es gab
ein Röhren Bier, dreißig Röhren Mostel,
sechs Pfunden Gett und fünfzig Pfunden „Spum-
ing“ für die Herren Antikvollster. Es trug
ein rotes Band, rechte Stöcken (ein Gotalind) und
den Treitvoelger (schuf um den Leib ge-
niet). Die Haare waren riefenmäßig mit nach
allen Seiten geföhnt. Der Herr Kohn nie er war.

Obdem besetzte die Tafeldekoration und den
Desserttisch. Sie hatte lange geföhnt, ob
sie als Guborn oder als Fritzen geben solle.
Sie entschied sich für Fritzen. Das Kollime war
in beiden Fällen das gleiche. Ein himmelblaues
Bakeliet ohne Zimm, das bis an die Gombolen
reichte, unter dem Büfen (er war vorhanden)
aufwohl ein Leben und Nudeln bestellte Gombolen. Der
Speer lehnte in der Diele zwischen den Regensäckern. Papa
Kaubhäuser als viele Dornie, der bekanntlich den
großen Keil befie, in dem Kiste für die Güter.
Zwei braunte, ergab sich den Zellernsticker. Es gab
ein Röhren Bier, dreißig Röhren Mostel,
sechs Pfunden Gett und fünfzig Pfunden „Spum-
ing“ für die Herren Antikvollster. Es trug
ein rotes Band, rechte Stöcken (ein Gotalind) und
den Treitvoelger (schuf um den Leib ge-
niet). Die Haare waren riefenmäßig mit nach
allen Seiten geföhnt. Der Herr Kohn nie er war.

Das Professor Kaubhäuser seine Gollind-
keiten dauerte, mußte sich aus dem Dienst-
büfen kohlänieren, und zwar als Frau, die
nie jeder Bernomologe weiß, die Kammer-
gehilfin von Frau Professor, als Wärter eine goldene
Gardinenstange, mußte aber, zur Unterhaltung,
das Zofenhäuschen aufzubehalten. Da der Schloß-
herr sehr die war, wurde ihr noch fürchter-
lich, weshalb sie die Häuschen und alles unnötige
Unterzeug auswarf. Das mußte aber niemand.

Am Abend Uhr kam eine fürchterliche Über-
redung. Kapitän Kohn Kaubhäuser, der Bruder
des Professors, ein wilder, edler Mensch der Ban-
delmaschine, erschien plötzlich auf der Bühne.
Ursprünglich alle Verhandlungen worden
während des Tages abgehandelt. Das Haus
vertheilungsthal beschaffte er sich ein großes Dien-
stbrot und präsentierte sich als Kämer. Die

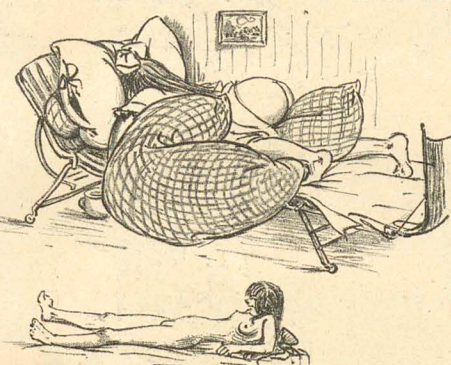
Schuppenhaut war etwas eng und ließ Teile der breiten
Schendel durchlöchern. Dafür war der Schwanz kräftig und
lang. Er trug ihn beim Gehen über den Arm gelagert. Fiedeln
belegungsweise Falla kreuzte vor Laufen die Pfote.

Am neun Uhr war auf seine Mannigheit und den
Heren Missethätigkeit alles beformt. Wie es Zufall?
Was es in der Natur der Gatte? Alle Schindler-
und Professorgeantinnen waren als Waldtären erschienen. Es war
ein imposanter Anblick, als sie in einer Ecke des Raubhäuser-
schen Szeneriumes beformtenstanden, auf ihrer Speere ge-
schilt. Da sich bei Gombolien entlang immer alles noch Ge-
schickerten zusammenstellte, sah man in einer anderen Ecke
den schönen, jungen Hied der Zöster, alle — zum Donner-
stags — als Fritzen (einige nannten sich Fritzen), die goldenen
und braunen Haare geföhnt mit entzückten Zimm und von
Zeit zu Zeit schüktern schliefend.

In der dritten Ecke standen die oberen Örtler. Hier
besetzte Mannigfaltigkeit. Man spielte fünf Weiten. Man
sah Weinballen (einmal in einem Weiten und Weinballen
den Föhmann, man sah die Bedder Wörungs, Will und We,
den Kriegsgott Jün — eine staltliche Beformung. Nur
einen Örtler gab es nicht, weil es zu gewöhnlich war,
tels weil man nicht unbedenklich wollte.
Schloßbürger standen in der vierten Ecke die jungen Eöone
und die Herren Antikföhren. Hier gab es Balzura mit be-
haarten Weinen, Klösterchen, Brott, den Wort der Dichtung,
Eros, Ausgereiter, Dr. Pöppel, der nur alle Weiten er-
schienen. Es trug einen Schloßpatt, der fast so breit als
Kohn groß war. Der weite, harte Mantel war beformt
und zeigte Kohns stötlige Mannereit. Die kleine Frau
und die Herrschelle gaben Wösten einen jupatschlichen Zug
von löblicher Intelligenz. Uorigens sei staltlich festgeföhlt,
doch alle Örtler und Örtlerinnen, mit Ausnahme von
drei Wösten, Ausgereiter trugen. Frei und
lebhaft bewegte sich zwischen den Gruppen Kämer
und nach die jungen Mädchen mit der Spitze
seines Schwanzes in die Seiten.
Anblick reichten seine Mannigheit (als Weite)
und der Herr Ministerialdirektor als Kämer (der
Wort der Geredigkeit). Man ging zu Tisch.

Nach dem Vorkastball

(Fortsetzung von S. 650)



„Komm' nich, Miesel! Warte nich' als Junkfrau von Deemaag jejang!
Uff'n Panzer lo Justar bet's Knautschen nich einarbeit'!“

Bemerken Sie, daß Ihr Haar ausfällt?

Dah es trocken und spröde ist oder seinen Glanz verliert? Dann ist es die höchste Zeit, isofri etwas dagegen zu tun, denn sonst könnte es leicht zu bald sein und Ihr Haarwuchs könnte unweiderbringlich verloren gehen. Das ist aber durchaus eine gleichgültige Sache, denn einerseits sind Ihnen die Haare zum Schutze gegen Erältungen gegeben, und anderseits sehen Sie mit vollem Haar weit jugendlicher und leistungsfähiger aus als mit einer Platte. Und das ist im Lebenskampfe von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Die Mittel, die man gegen den Haarausfall selbst ergründet hat, Haaröcker und Sabeln, haben selten zum Ziele geführt. Denn das Haar erhält wie jedes andere Organ des Körpers seine Nahrung nicht von außen, sondern aus dem Blute. Deshalb hat der berühmte Forscher Geh. Karl Prof. Dr. J. Jung einen neuen Weg zur Förderung des Haarwuchses eingeschlagen. Er führt dem Haar innerlich diejenige Baustoffe zu, deren es zu seiner Ernährung und Erhaltung besonders bedarf. Das von ihm gefundene spezifische Daarnährmittel ist das „Dumagolan“.

Mehr als 2000 Ärzte

darunter bedeutende medizinische Forscher und Universitätsprofessoren, haben uns schriftlich bestätigt, daß sie mit diesem Mittel die besten Erfolge erzielt haben. Eine große Anzahl von ihnen berichtet uns, daß kurze Zeit nach dem Einnehmen von Dumagolan der Haarausfall zum Stillstand kam, und daß neuer, fröhlicher Haarwuchs sich in verzweifelten Fällen zeigte. Ein Herr schreibt uns, daß er allein in einem Jahre 60 Erfolge mit Dumagolan erzielt habe. Mehrere Ärzte leiten uns schriftlich mit, daß sie mit Hilfe von Dumagolan eine völlige Kahlheit des Kopfes gebrochen haben, die in einem Falle 5, im anderen sogar 9 Jahre bestanden hat! Ein anderer schreibt uns: „Das Dumagolan wird von einer Patientin, die vor 11 Jahren von einer schweren Alopecia (Haarausfall) befallen wurde, mit sehr großem Erfolge angewendet, nachdem die anderen üblichen Kurzen versagt haben. Ich werde in der nächsten Heilzeitschrift über das Mittel eingehend berichten.“
Tägliche geben uns neue Bemerkungen zu. Die Salinger-Werke für chemische und pharmazeutische Präparate, Attengenossenschaft, Berlin N. 27 7 verenden auf Wunsch kostenlos und postfrei aufführende Schriften über das Wesen und die Wirkung des Dumagolan. Dumagolan in Originalpackungen, ausreißend für den Bedarf eines Monats, ist in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften zu haben. Nehmen Sie deshalb bei Haarausfall sofort

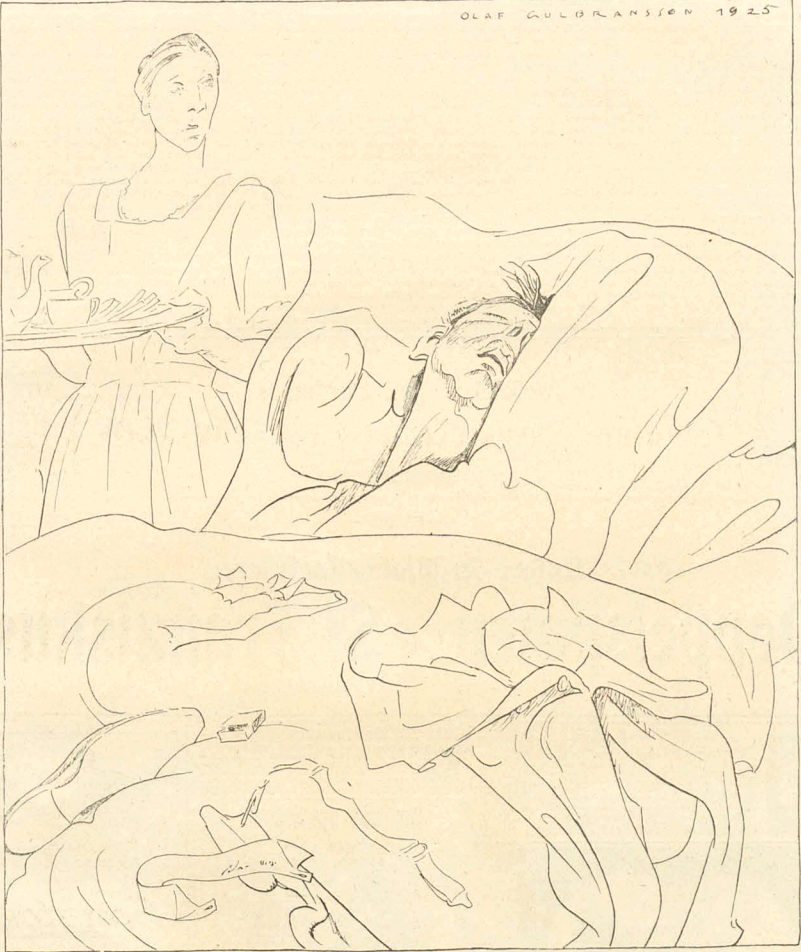
* Dumagolan *



Was sagt der Herr?

Als Prämien für die 20 geistreichsten und treffendsten Ausführungen, was der Herr im Clubessal über „Schönberger Cabinet“
 „Der deutsche Sekt“ sagt, (Punkte oder Prosa, jedoch nicht über 4 Zeilen) setzen wir 20 Körbe à 12 Flaschen „Schönberger Cabinet“ aus.
 Die Versteigerung des Ergebnisses erfolgt auf dem gleichen Wege. Die Einsendungen sind bis zum 31. März 1925 unter dem Kennwort:
 (auf dem Umschlag) zu richten an

„Schönberger Cabinet“
 Der deutsche Sekt
 Mainz



„Und das war gestern noch ein Theologe!“

Berta und ich gehn zum Maskenball

Gänse, die als Prinzessinnen sich weiden.
Schafstöpfe, die als Schafstöpfe sich verteidigen.
Tücher, die eine Fetilatin
Mit „Frau Scheinart“ titulieren,
Cowboys mit Oberlehrerminnen. —
Nur die dabei verdienen und bedienen,
Erkennen solchen Unfugs Sinn.
Und beinah nur für diese Wenigen
Mischen wir andere uns auf buntem Teller
Zum außerordentlichen italienischen
Salat, als Ständchen dran und dein.

Berta, frister dich etwas schneller!
Weil ich ein fertig angezogener Chinese bin.

Es kraucht ein Ruf wie Donnerhall. —
Berta, wir gehn zum Faschingsball.
Zu Karnevalische Krawall,
Vor-Pikttes, Maged-Pouri und Drall.

Denn mancherlei im Leben — vielerlei! —,
Das man nicht sagt, läßt tanzen sich und gröhlen.
Und köstlich ist ein unverbindlich Raffen.

Maria Stuart, heute bist du frei.
Rasch! Wieße Kleider in die Achselhöfen!
Nimm diese Mark für Trambahn und mal müssen.
Das Auto hin, das werde ich bezahlen.
Bin ich nicht nett? ?
Und geh heut nacht mit wem du willst in das Schafott.

Nach zu! Mein Hütchen — und mein Paletstüchen. —
Steig ein! — Die Schüssel? — Und die Schinkenbrötchen? —
Löff löff rrrr —

Das Auto hält, Portier und Lichter strahlen.
Das Auto will ich, wie gesagt, bezahlen.
Doch, Berta Stuart, nun verlaß ich dich.
Zum Abenteuer muß man Freunde meiden.
Wie wir uns heute nur für andre kleiden,
Zulezt erlebt ein jeder doch nur sich.

Du! — Morgen, aberm Eimer denk an mich!

Joseph Ringelstein



(Fortsetzung von Seite 634)

tär, wie eine feinsgründete Schmelzlokomotive mit Tender, herein. Sie hatte ihr luftschiffartiges Persepolis durch ein Drahtgerüst zur Form einer Gummiabstumpfscheibe ausgebaucht, mozu über ihrem Apfelsüßen das Schild „Klebschiff“ schaukelte — und du darunter geschrieben stand: „Vor Gebrauch schütteln!“ Die übrigen Gütle waren alle Biefmarkten zu drei, fünf und zehn Pfennig erschienen. Zuweilen tauchte auch eine sofortige Marke aus Java auf, und wie und da ein alter bengelicher Schwarzer Kreuzer — und ganz räuberisch saßen ein ganz unfrantösische Postkarten mit Rückantwort ...

Und es wäre alles so schön gegangen, wenn nicht die angedrängten „Schaltspiele“ von den einzelnen Mitgliedern falsch aufgeführt worden wären. Nur wenige gab es, die dabei sich eine Art von Kinderspielen an den Caudbänken der Anlagen erbotten. Vielen schwebten Petros Zukosgenen vor, Bacchanale und Dnylen, bei denen ein ganzes Biefmarktenalbum mit internationalen Karikaturen getauscht und verkauft werden könnte — oder die einzelnen Marken sich selbst verpackten würden ...! Denn besonders an weiblichen Marken waren herrliche — noch unbliebte — Exemplare erschienen und auch schon mit Wein und Schnaps getränkt worden.

Schon ließ der Vorstand Josef Apfelhuber seine Zwillings-Tropfen in schaukelnder Bewegung zum Schalterfenster heranzuschleppen. Es sollte nun ein Spiel nach der Weise des Ceteris-Actis-Modus vor sich gehen, das in jeder besseren Familie bei Teeabenden vor dem Bettgehen vom Kanapee herab gespielt wird — und wie es Frau Morozoff in ihrer Dienstmädchenzeit bei Familien vom Reglementgebet auswärts beim Absorieren gesehen hatte.

„Aber du öffnete auch der Vorstand Hans Wierlinger seinen Schalter und gab bekannt, daß alle weiblichen Biefmarkten in dieser Nacht noch — „gestempelt“ werden müßten ...“

„Das Gummiabstumpfschiff, Frau Morozoff, schick auf: „Nasse wollen Sie mit dem Biefmarkten machen ...? Prüf Dich ...! Schäumen & Schäumen ...! Sie verlangen ja die Idee des Festes ...! Unkrautpflanzen werden mit uns ...!“

„Alter Käse, mit demne planappierenden Döner, halt du' du bei Mäus ...!“

„Sie göh'n G ...! Hier ist der Herr Apfelhuber, mein Zimmerer, sein Sie sich's fest überlegen, welchen Ton Sie hier zu wählen haben ...!“

„Für di' wählst i' schon den richtigen — aber i' hab'n grad net in mir ...!“

„Galt, jetzt werden Sie persönlich ...! — Herr Apfelhuber, der Herr Vorstand ist grad im Begriff persönlich zu werden ...!“

„Ja, Herr Kollege — i' glaub fast, daß das äbn infere Statuten hinausragt ...?“

„Geh zu, alter Basi, laß die grünliche Trommel perhingen und geh zu mir 'rüba ... du halt du a' schöne Biefmarkten gern ... mit Kumpfen heit no' mitanda ... Geh zu, Sapp, geh zino zu mia ...!“

(Schluß auf Seite 660)

VAUEN

Rauher, die auf gute Pfeifen schauen, Wählen ausnahmslos nur echte „VAUEN“. Nur acht mit eingetragter Schutzmarke VAUEN.

Der Gentila Gürtel
macht schlank und leicht den Gang.
Katalog H 19 kostenfrei.
J. J. GENTIL G. m. b. H. BERLIN W 9,
Potsdamer Straße 5 (am Potsdamer Platz).

ARGUS DE LA PRESSE
Gegründet 1879

„Sieht Alles“
Ältestes Zeitungsauschnitt-Büro
Liest und bearbeitet täglich 20000
Zeitungen und Zeitschriften aus allen Weltteilen
37, Rue Bergère — PARIS-IX

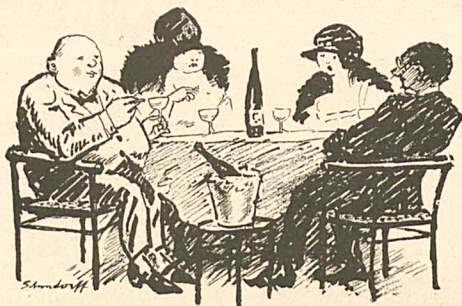
Hildebrand.

**Kakao
Schokolade
Pralinen
Keks**

Vorzüglich für Reise & Sport.
Höchste Auszeichnung:
„Staatsmedaille in Gold“



Winkelhausen *Alte Reserve*



„Mit zehn Mark pro Tag kann man doch ganz gut leben.“ — „Pro Tag wöhl, aber nicht pro Nacht!“

„Briefmarken hab' i scho' gern, wöohl, aba solchene war'n halt löndhaft, und ma dezt net — — —“
 „Du Bazi du, bei die papierenen da host di' a' net vor dö Sünden g'forchten, wenn' b' Mitsüßda beim Laufchen b'föhlen bist, daß es'na b' Augen tropft' hal'n...?“
 „Verias, sei guad hand und f'xeri net so laut...!“
 „Freil, weißt' jetzt auf einmal an Heiligen markieren willst und dreinschaufft' wia a' Einfamilienwoner...? Oh juawa,

frag' i' dir, zu dö Briefmarken... Auf geh's zum Stempeln...!“ Und auf seinen Lippen sammelte sich schon die Stempelfarbe.
 „Reichbüers Gele schwante wie ein Grabglitter in ihrem reichlichen Beküßte bin und her. Und wie es Etärne glüht die die schönsten aller Eichen zu Fall bringen, so flit auch sie zu Boden. Rog in den löndhaften Schalter hinein...“
 Frau Marcell war als Gummiarbitumtumsche für Echte

gefrungen, und es ging noch durch sie... Das hatte sie n'cht geant, daß ihr feinstes Zimmetker Ägelhuber so in jede Briefmarke vertiebt war, daß er ihnen nicht widersehen konnte — wenn sie, statt aus Papier — von Fleisch waren...!

Im Saal war instoschen eine wilde Briefmarkensammelwut ausgebrochen. Alle weißlichen Marken waren schon angekauft, blieben bald überall hängen und wollten immer wieder geklopelt werden. Viele ließen sich um eine Maß Bier vertauschen oder verkaufen... Im Mitternacht gab es schon einige, die merktlich lödter waren — — — Aber da es an Zängerinnen mangelte, wurden die Tären ausgehängt und mit ihnen weitergeschoben.

Als der Morgen mit langen Gebarmenngingern zu den Genfern herantropfte, war Josef Ägelhuber an Leib und Gele ausgeklopelt. Als zweidreißiges Nachtschäfer lag er in einem Haufen schwarzbender Drei- und Fünf-Pfennig-Marken herum. Er fühlte sich als „Mutter ohne Wert“, das feiner boben Quantierung mehr wächtig sei — — —

Es turschte er auf allen vieren zu seinem Gummiarbitumtumsch, das über ihrem Erprung vor Wind eingeklopelt war. Sie fröchelte ihn und flüsterte: „Moi' Zimmetker, wenn i' a' kua neue Briefmarken bin, moanaten E' net — — —?“

Der Zimmetker hörte alles und verstand noch mehr. „E' geht nimmer...! I' bin bin, in tausend Echter'n...!“

„Vassen E' auf...! I' leim Kabna wieder'samma, bezügl' des Leib'es und der Gele...!“

„Ja, ist' jetzt war e' ähler Damp was Quat's...!“

„Und wenn E' dann wieda an all'n Heiligen in Demut erbaut fan' und gelütert, was noch...?“

„Ja, vielstüdt probier' ma's dann ohne Briefmarken-mähter...!“

„Ja, redt' hab'n E' — mir pubba vielleicht a' guat'samma — ohne daß ma's recht so narritsch fand und als Briefmarken auf d' Fasanacht ge'b' müßten — — —!“ Und bald liebte auch sie in seinem Album der Liebe...!

Afchermittwoch in der Wüste!



Zigaretten der
ÖSTERR. TABAK-REGIE
von edelster Eigenart
in allen besseren Zigarrengeschäften erhältlich.

Zweites

(X. Stück)



„Um Gottes willen, wenn mein Mann etwas erfährt!“ — „Mann — der ist doch nicht bei der Kontrollkommission!“

Aus Bozen

„Ein Freund von mir geht in Bozen auf der Straße, da fliehet er über die Straße ein Herr in Kostümen anzug auf ihn zu und apostrophiert ihn: „Gut, heute so mal, wo steht es hier nach dem Bajenhausen?“ Mein Freund erwidert: „Oh, das sagt Ihnen hier jedes Kind, wenn Sie höflich fragen.“

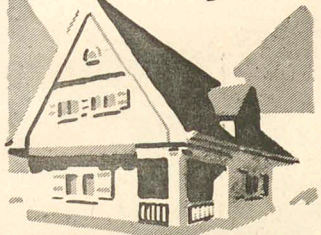
Gemütlichkeit

Von meinem Reigenverein erhalte ich die übliche Zeitschrift mit aufdrucktem Cassatragogramm. Unter anderem lese ich auch folgendes: „Kamehad Herr Doktor D. hat sich liebeswürdigerweise erboten, den Kamehadens einen Vortrag zu halten. Thema: „Die Zurückführung der Seele nach dem Tode.“ Um schließlich hieran gemüthliches Besinnensein in alter Weise.“

Witzig

„Heute war ich mit meiner Tochter auf fünfzehn Hausball, wonach Redouten, zwölf Langspiel und vierundzwanzig Verein schiffelbieten; jetzt geht ich mit der noch auf drei Karsenallische Bälle; wenn es so noch etwas erwidert, so lie Mühsig in beim Teufel!“

das vornehme gesunde Eigenheim



das **HOLZHAUS** G.M.B.H. MÜNCHEN BÄRERSTR.12

Export nach allen Ländern. Prospekt gratis. Katalog mit Bildern und Plänen G.-M. 1.50.

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul



Kaloderma Paster seife

liberal!

F. Wolff & Sohn, Karlsruhe

Sinoler Silber-Sherry
Der pikante Talischrappe in Würkung unerreicht!

Otto Stolberg, Nordhausen
Kornbrännerei, gegründet 1809

Studenten-Arbeits-Jahr
Erst und größtes Fachgeschicht mit diesem Heftchen.
Preislich post-4. Jahrbuch!

II. Verlags-Redakteur

mittleren Alters und christlicher Confession, zur Unterstützung des Chefredakteurs von großer leitender Verlagsbuchhandlung gesucht. Besondere Anforderungen: Auffassung und Anpassungsfähigkeit. Kenntnis des Illustrationswesens erwünscht. Neben algenorientiert kommt auch verantwortliche Tätigkeit in Frage. Dauerstellung. In Anbetracht der Wohnungsverhältnisse erhält letzterer Hier den Vorrang. Anschläge erwünscht unter Beifügung von Selbstproben, Altersangabe und Mittheilung über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit. Beschriftung mit gelehrte, um Angabe der Gehaltsansprüche unter L. G. 6282 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lieder der Boheme
an Wälder-Idyllen mit 41 illustrierten Bildern. Heftchen, Preis 1.— per Fernsendung 11. Inhaltlich geeignet! Buch- und Kunst-Ring G.m.b.H. Postfach 100, München.
Postachzettel 21961 München.

Halali ist der eleganteste und vornehmste, Pommes- und Reineis.

Halali Importiert durch seine feinsten, Leinwand, als trag. Kopfbedeckung.

Halali ist das Ideal eines Sport-, Jagd- und Touristen-Hutes.

Nächste Bezugsstellen zu erfragen bei: **Halali-Ges. m. b. H., Frankfurt a. M., L. Moselstr. 4.** — Nachnahme wird gerichtlich verfolgt.



Die liebliche Art.

die feine, duftige Blume und die hohe, durch langjähriges Flaschenlager erzielte Reife bilden besondere Vorzüge der alten Marke

Kupferberg Gold

Seit 75 Jahren unverändert in Güte!

Chr. Ad. Kupferberg & Co., Mainz
Vertr.: Willy Maurus, München,
Rich.Wagnerstr.15. Fabr.50070

NSAU

FAHRRÄDER

In Konstruktion und Ausstattung der Höchstleistung aber auf praktisch wissenschaftliche Forschung fußenden Fahrrad-Technik. Wichtige Teile wie Treibriegler, Steuerung, Nabe und Pedale haben nachstehbares Trägköpigelager. Dieser erföhrt ein Dreifach weniger Kräfteaufwand gegenüber den üblichen Kegel-Kugellagern. Dadurch ist eine wesentlich längere Lebensdauer um ein Vielfaches garantiert.

NECKARSÜLMEYER FAHRZEUGEWERKE A.-G., NECKARSÜLMEYER

TRANCE

DER TAUSILAN DER DAILE

DER BEBESTE AKODEDUFF

TERAS MAUS MAX SCHWARZLOSE BERLIN

Liebfrauenbier

Bewährt - Begehrt - Berühmt



(Schluß von Seite 655.)

Nachdem die Tafel aufgehoben war, dauerte es eine Weile, ehe das erste Paar beim Klänge des Klaviers zum Tange antrat. Aber Daniel Wilhelm, der Drucker, brachte schnell Betrieb in die Saale. Bald breiteten sich auch die Weibkuren in den Armen der flüchtigsten Missethäter.

Neben dem Langsame befand sich ein Zimmer, in dem Frau Professor, ein Sofa und zwei Kessel aufgestellt hatte. Hinter einer Wand vom Zimmer, und Kesselpolster war eine Gussförmige verfertigt, die aus dem Langsam zur Erhebung von Raum entfernt war. Vor dem Weibchen hand das Sofa, und auf diesem Sofa lag gegen Mitternacht die Tochter seiner Majestät mit dem Missethäter. Sie sprachen über den mutmaßlichen Dichter des Hirtentages. Möglich hätten sie hinter sich ein Knecht und Blüthen. Sie konnten auf die Palmenzweige teile zur Seite und haben - mein Gott! - hinter mit der Kammerjose Füll auf der Gussförmige. Sie erklärten. Das

Brot schob ihnen in die Wangen. Dann wies es wieder zurück. Dann schob es wieder empor. Er wagten nicht, sich zu rühren, nicht einmal die Hände von der Palme zu ziehen. Erst als Daniel Wilhelm ganz karmol hervortrat, entsloßen sie.

Um halb ein Uhr sah Fräulein Malin mit dem Gebote des Ministerialdirektors auf dem Sofa. Möglich hätten sie hinter sich ein Knecht und Blüthen. Sie bogen die Zweige auseinander und sahen - mein Gott! - hinter mit der Kammerjose!

Um ein Uhr sah Fräulein Malin mit ihrem Herrn auf dem Sofa. Möglich hätten sie... Wieder hinter mit der Kammerjose!

Um halb zwei, um zwei Uhr kam wieder ein verheißtes Paar aus dem Zimmer. Eine unglückliche Gänse befand in den Klammern. Die jungen Mädchen warten zerstreute Blüde auf die Männer. Sie blühten sich beim Tange an sie. Sie luden höflich auf. Sie legten sich höflich wie Daunen auf die Sessel und Seize. Die jungen Männer blühten

noll und ungeschützt. Die Gespräche wurden wie von Magneten ins Zweideutige gezogen. Es war so, als ob es feiner in seiner Haut ausblühte.

Dies halb drei Uhr an war die Gussförmige ständig besetzt. Alle Drammungen waren verschwunden. Man löste sich schamlos ab. Der Luftballon breitere sich rapid aus.

Um fünf Uhr machten die Herren Eltern zum Aufbruch. Frau Professor Knabbe blickte um sich. Wo war Gudrun? Sie ging ins Nebenzimmer. Hinter den Palmen knachte es. Sie bog die Zweige auseinander. Hilf Himmel Gudrun in den Armen Robt-Wotans!

Der nachfolde Götterfährer hatte mehr als den genannten Erfolg. Zwanzig Detratoren folgten ihm. Gudrun bekam Beet Keln zum Monne, der nun wütlich so blief und dank dem Professorentbiditionen des Hauses Knabbe und dem Wohlwollen des Ministerialdirektors später der Nachfolger seines Schlegelbetates auf dem Lebstüble für Germanistik wurde.



Kunstmaler Graphiker

Hervorragende Künstler, welche im Entwurf figürlicher Reklameplakate (führend sind, in Zeichnung und Farbe jeder Kritik standhalten, bitten wir um Angabe ihrer Adresse.

Aktiengesellschaft für Kunstdruck
Niedersiedlitz bei Dresden.



WELT DES ISLAM

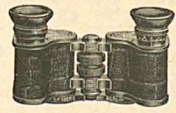
Länder und Menschen
Bilderwerk mit 250 Photos.
Kart. M. 8,-. geb. M. 12,-.
München N. N.: ... eine ungewöhnlich feinsinnige Darstellung der Welt des Islam.
Durch jede Buchhdlg., sonst v. Roland-Verlag München-Pasing 4.
Postfach München 406.

Für das Theater GOERZ

Trieder-Binokel „Fago“

Den gewöhnlichen Theaterläsers galischen Systems weit überlegen durch ausgedehnteres Gesichtsfeld bei gleicher Vergrößerung. Verschiedene hochlegante Ausführungen.

Zu beziehen durch die optischen Geschäfte.
Prospekt frei.



Opt. Anst. C. P. GOERZ, A.-G.,
Berlin-Friedenau 3



In die Hände meine Lieben, wurde Euch „WELT DES ISLAM“ geschrieben.
So macht selbst Natur Reklame für Mathias Köhler's Name.
Herausgegeben von
„Das Zeichen des Glücks“

Zuckosh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel: à 45, 65 u 90 Pf. • Zuckosh-Creme-Blütenmilch-Seife: à 75 Pf.

Zuckosh

Toilette-Creme-
Seife

die Seife für Jugend und Schönheit
à 75 Pf.

Seit mehreren Jahren wende ich Zuckosh-Toilette-Creme-Seife und Zuckosh-Creme in meiner Praxis an u bin mit der außerordentlich guten Wirkung sehr zufrieden. In einigen Fällen war der Erfolg geradezu verblüffend. Die betreffenden Damen schießen um Jahre verjüngt.

Dr med. Hans Fischer-K.

Zuckosh-Creme-Bade-Seife für feinerwige Frauen: à 75 Pf. • Zuckosh-Lecithin-Rasierseife: à 60 u 90 Pf.

(Zeichnung von G. v. Straß)



Fachtagungsdiensstag 1916

Im vorherigen Schicksalsrat, in einem Unterland an der Weltfront, die Reaktionskräfte herant. Schätze wird getrennt, und ein Gefreiter spielt Ziehharmonika. In einer Ecke, im Dunkeln, sitzt ganz nicht lustig, ein Feuer, ein Kerkur, gefesselt mit dem Handfesseln zusammen. Da bellert drüben der Franzmann los. Summ! Der Einflog

liegt weit rückwärts hinter Gräben. Ein alter Unteroffizier schreit in einem alten Telephonhörer, der an einem Stiel an der Wand baumelt. „Der Artilleriekommandant Hundert Meter vorlegen!“ Scham kommt zum großem Mann! Davor! Der alte Herr, der Unterhand kaufte. Unterhand spielt der Gefreite weiter. Der Neue ist nervös geworden. Wieder schreit der Unteroffizier in den Hörer: „Der Artilleriekommandant! Hundert Meter vorlegen!“ Da fucht auch schon die dritte Kompanie heran, kriecht dicht vor Unterhandlung. Das Licht warf er schreckt. Erbe folgt die Gesten brand, Da fucht aus seiner hinteren Ecke der Neue hervor, kriecht den Stiel und den Hörer zu packen und brüllt hinein: „Sofort das Feuer einstellen!“ Der Franzmann hat sich wieder beruhigt. Kein Geschrei kommt mehr. Der Unteroffizier sagt: „Das hast du gut gemacht! Du hast uns allen das Leben gerettet! Komm, spiel einen Satz!“ Der Neue zuckt die Achseln anstandslos, hebt Humm, Alles brüllt vor Lachen; die Harmonika quackelt und schallt, und der Neue denkt erschöpft: Das ist ein Krieg!

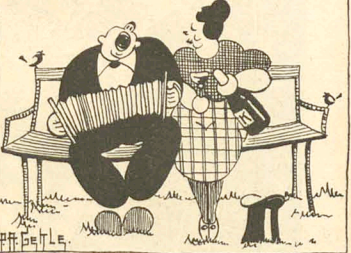
Reichspostfachtag

Wie wir aus guter Quelle erfahren, arbeitet die Reichspostverwaltung daran, in nächster Zeit eine Reihe von neuen Briefmarken zu 5, 10, 20, 40, 50 Pfennig und 1 Mark herauszugeben. Die Marken zu 5 und 10 Pfennig werden die Bildnisse von Kaiser und Jung. Die Briefen jenseit der vier Gebirge Barmat tragen. Die Marken werden als Wohlthaten ausgeben und darum nur zur Hälfte ihres Nennwertes auf die Postverwaltung anzurechnen. Bei dem großen Geldmangel — die Geste erfordert in einer Zeitabgabe von nur 14 1/2 Millionen — beruht die Reichspostverwaltung mit Recht auf einen derartigen erfindungsreichen Maß. Das letztere Zylinder in kürzester Zeit ausgegeben sein wird. Es hat kaum auch zu erwarten, daß wenn der Schaden auf diese Weise wieder gutgemacht ist, die Staatsverwaltung ihrer Vorfälle gegen die Reichspostverwaltung eingeleitete Unterlegung einstellen wird.

KESSLER-SEKT

GESANG UND WEIB!

EIN GÖTTLICH-SCHÖNER ZEITVERTREIB!

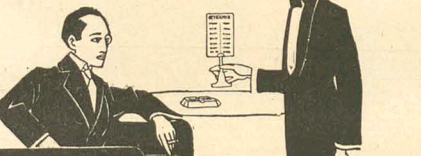


Der Wunsch jeder Dame?

Schön zu werden und zu bleiben! Dr. Hoffbauer's ges. gesch. Entfaltungstabletten sind ein seit Jahren erprobtes und erfolgreiches Mittel, welches einen wissenschaftlich anerkannten fetterstehenden Stoff enthält und nicht mit anderen Präparaten, welche aus starken Abführmitteln oder gar Schilddrüsen bestehen, zu vergleichen ist. Dr. Hoffbauer's Entfaltungstabletten wirken auf kein Organ, wie Herz und Niere, sondern nur auf vorhandene, überflüssiges Fett. Kein Diätzwang. — Brokchen mit Annehmungen kostlos.

„Leipziger Apotheke“, Berlin SW 10, Leipziger Straße 74 (Dönhofsplatz).
Depot: Wien, Apotheke zum Römischen Kaiser, Wollzeile 18.

Was trinkt der Herr?



Psycho-Animator

Ausschank Januar, Februar und März

Radjo *die große und kleine Welt*

Radiofan
Nutzungsanleitung und Anleitung

Tausende von Seppellen bezeugen die Erfolgswerte u. unangenehme Wirkung anderer Radjohörgeräte. Daher sollte im Interesse der Verbraucher nicht ein solches Radjo gekauft werden. Dieses Radjo hat die besten Eigenschaften, die eine bessere Erlangung und Erhaltung der Radjohörgeräte ein solches Radjo zu sein. Solange Seppellen bezeugen die Erfolgswerte u. unangenehme Wirkung anderer Radjohörgeräte.

Radjo-Verband-Gesellschaft mbH
Hamburg-Radjo-Hof
Zentrale-Abteilung und Zentrale-Referenz

Das kleine Wunder!
Die Schreibungsmaschine für Mark 39.—

mit 1 Jahr Garantie!

Normal-schreibliche / Fertigt Durchschläge / Kein Spaltenzug / In 9 Monaten über 20000 Manuskript nach- und wieder verkauft!

bequeme Monatsraten von Mk. 7.— bei Mk. 15.— Anzahlung und 10% Teilzahlungsanleihe. Bei Vereinstellung des gesamten Betrages 2% Skonto Porto Mk. 0.80. Schriftstücke von Mk. 0.50.

F. Danziger, Berlin NW 21, Turmsir. 19/34
Postcheckkonto 78 029

Heiratsplattchen braun und jung! Heiratsplattchen?

1. Was sind die jungen Mädchen vor und von der Ehe wissen? 35.— 36. Tausend M. 1.—
2. Was sind die jungen Frauen in der Ehe wissen? 35.— 36. Tausend M. 1.—
3. Was sind die jungen Männer vor und von der Ehe wissen? 35.— 36. Tausend M. 1.—
4. Was sind die jungen Ehemänner in der Ehe wissen? 21.— 30. Tausend M. 1.—
5. Die Gefahren der Fitterweiden. 35.— 37. Tausend M. 1.—

Diese Bücher haben schon vielen tausend jung. Leute das Glück der Ehe gebracht. Jedes Buch auch einzeln käuflich. Alle 5 Bücher gegen Einsendung v. M. 5.10 (auch in Briefmarken). Nachs. 50 Pf. mehr. vom Verl. Hans Hedewig's Nachf., Leipzig 32, Perthesstraße 10, Postcheck 13448.

Die beste Torte der Welt!

OSCAR **Pischinger** ORIGINAL
Wiener Spezialität

Den „Einfachismus“ bezeugen zu wollen.



Rote Nase!
 Diese Tabletten enthalten jedes Weibchen! Untere un-
 geschlechtlich untere Frauen-Creme Kistchen rote
 Stellen. Die Rote vermindert nach und nach
 völlig, gleiches, so durch Rote Temperatur-
 weicht, entferntere davon, übermäßigem Stran-
 drang wie, enthalten Tube Nr. 2,5 und Nr. 3,25.
 Rote Röhre, behandelt, man mit Rote-Creme,
 Tube Nr. 1,60 Nr. 2,40 oder mit Rote-Creme-
 Röhrenöffner, Nr. 2,20, aber mit Rote-Ver-
 paraten abwechselnd, insofern man eine weiße
 samtlich beste Haut ergibt.
 Versand nur gegen Einzahlung des Betrages



Pickel
Misser
 entstehen durch Erweiterung der Talgdrüsen,
 deren Ausführgänge durch Ansätze und
 eingetrocknete Fettansammlungen mit einem
 Talgpfropfen verstopft sind und durch Ab-
 sonderung ein festsitzendes Aussehen, was
 ihnen ein unangenehmes Aussehen gibt. Be-
 seitigung kann nicht mit einer reinlichen Creme
 erfolgen, sondern durch unsere unverschäm-
 tliche Ursubstanz hergestellt. Haphehex-Messing-
 Kar Nr. 7,50. Gesichtspickel-Salle Größe Nr. 1,--
 oder einer Ansammlung mit Befestigung durch das Haphehex-Laboratorium, Philippsburg 156 (Baden).

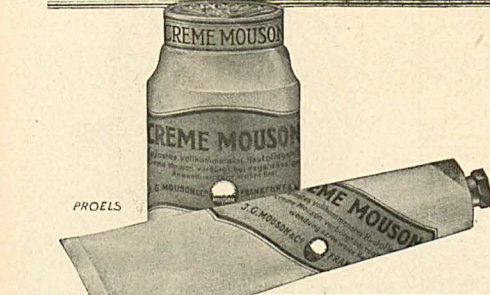


Doppel-Ninn
Dicke Wachen
 und anderen Gefasch an unerwünschten Stellen
 (Halsen, Brust, etc.) befreit man mit unserer
 Haphehex-Einleitungs-Pasta. Für äußerlich durch
 leichte Stoffe anzuwenden. Reiner, fetthaltiger
 oder fester, aus ein jeder Größe unerschütterlich
 gefasch an zu befreien. Probe tube Nr. 2,20,
 Normaltube Nr. 2,20, Receptur Nr. 4,20. Was
 empfindlicher für Insekten-Gefasch:
 Erna-Einleitungs, mit weissem, Paste Nr. 1,50
 Herbar-Einleitungs, Hautstübchen, . . . 3,20

Lieber Simplicissimus!
 Drei Frauen aus dem Volke unterhalten sich über ihre
 Ehemänner.
 Polchingsforden!
 „Was denken Sie denn, wenn meiner antam? Fröhlich am acht!“
 „Ach, bei mein' wort's gleich am jehn!“
 „Ja, da hat aber meiner doch in Vogel abgeschossen, der
 kam zu Mittan!“
 „Ja nu?“
 „Ja, nu woldt aber auch gleich was zu knobbern. Ich

sage: Da musste ähm warten, ich hab' auch müssen warten,
 bis de ganzz. De Garboffen fin' noch nicht weech.“
 „Ja, weechte, Marie, da wer' ich fännel noch was be-
 sorgen“ — ein fort war er. Am anderen Tag, zu Mittag,
 kommt' wieder — aber in was fer 'n Jofland — an freyt
 ganz trocken: „Ja, mein' gabes' Marienten — sim denn de
 Garboffen nu weech?“

schickten Tochter. Schatzend fragt die Herr Doktor die
 Mutter: „Nun, hat die Kleine da wirklich auch schon ein
 Verhältniss?“ — „Ja freilich,“ antwortet die Mutter, „aber
 denn hot's bis jetzt no nig' tan.“
 In einer deutsch-amerikanischen Zeitung kam kürzlich die Nach-
 richt, in Sandinavien seien alle Kuren ausgesetzt worden; es
 seien das gesamtliche tuberculöse Massnahmen ergriffen,
 auf denen unsere Verfahren mit besondern Vorzügen ge-
 spielt hätten. Der Zeitung war aber ein kleiner Druckfehler
 unterlaufen. Sie hatte anstatt „Kuren“ „Damen“ geschrieben.

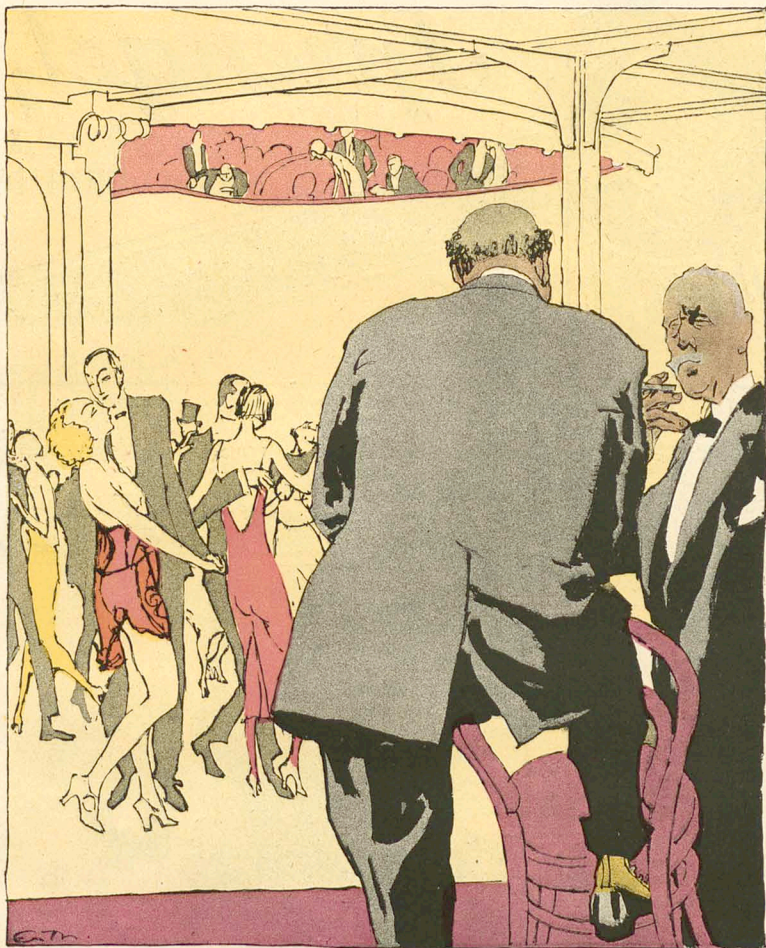


Mit der fortschreitend Verfeinerung
 der Lebensweise hat sich Creme Mouson
 als Hautpflegemittel zum Gemeingut der
 gesamten Kulturwelt entwickelt — dank
 ihrer **einzig** dastehenden, in der unnach-
 ahmlichen Zusammensetzung begrün-
 deten Wirksamkeit.

CREME MOUSSON

CREME MOUSSON SEIFE • CREME MOUSSON RASIERSEIFE

Anzeigenpreis für die 7gespaltene Nonpareille-Zeile 1 Reichsmark. — Alleinig Anzeigen-Annahme durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition Rudolf Mossa.



„Früher waren einem Korsetts und Dessous im Wege — jetzt wird alles recht, aber man kann keinen Gebrauch davon machen.“

Schauerliches Erlebnis einer schlichten Bürgerstochter

Anna Schmidt schlief, in Jungfräulichkeit schimmernd, um zehn Uhr aus dem bürgerlichen Haus, Neuschwanngasse 21. Auf der Straße war sie noch einen letzten finstlichen Blick zu dem Fenster im dritten Stock empore, hinter dem abgemagertes der Gewissenswarenhändler Aloisius Schmidt in einschüchterndem Schlummer lag.

Man war sie Ddalieste mit Höschen und mit eben nichts.

Um zehneinhalb Uhr stürzte sie sich in den Estrudel des Überschwanges. Die „Nacht in Stambul“ umflieg sie mit liebevollenden Armen.

Den Anfang machte sie mit einem Genuß.

Aber er bedrohte ihre Jungfräulichkeit. Denn er war zu sehr Stambul und zu wenig Genuß; sie sah sich nach gefeierteren Elementen um.

Mahammedanische Jünglinge umwarben sie häßlich. Auch ein heulender Demowisch vermodete sie auf einige Zeit zu fesseln. Doch in diesem wie in mehreren anderen Fällen scheiterte es am ungebändigten Übermut der Jugend.

Schon um zwölf Uhr lebte sich Anna, von Eckt und Klaffen müde, nach dem Umgang mit gefeierteren Persönlichkeiten. Sie schwabte ein Dreanier oder ein besserer Kaufmann vor. Es hätte auch ein arabischer Kaufmaler sein dürfen — natürlich nur einer aus dem Staspiel.

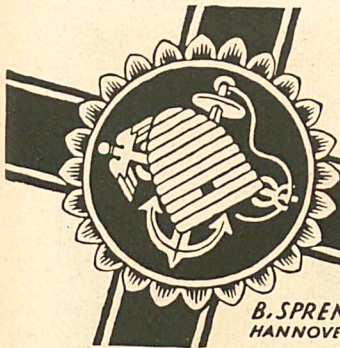
Und richtig, wie sie, gegen ein Uhr, ihre fuchsenden Blicke schweifen ließ, nabte sich ihr ein ansehlicher Sultan. Mit den Worten: „Wie hamma's denn, schöne Ddalieste?“ legte er ganz seinen Arm um

ihre Hüfte und entführte sie in eine Exaltete, um dem aufsehenden Weißwurstmond mit ihr entgegenzutreten.

Starkier mundete ihr besser als Eckt. Um zwei Uhr war sie bei der dritten Maß angelangt.

Worte wurden kaum getuschelt. Um vier Uhr ward Anna vom dem Bereich des Sultans überroft, ihm in seine intimen Gemächer zu folgen. Nicht ohne einen leichten feilschen Juwelzupatz und unter der ganze erzdten, unterwarf sie sich seinem herrlichen Wiefen.

Um fünf Uhr kamen sie auf Umwegen an. Aber aber behreichte Annas Gesetzen, als sie das Haus Neuschwanngasse 21 und in dem Sultans ihren Vater erkennt? Doch dieser, rufst geröst, gab sie zwei durch die Nacht schallende Hofscheigen und sprach: „Saulnada, hamma's, so hat' er sel'ge Mutter an immer g'macht!“



Sprengel

SCHOKOLADE
KAKAO-PRALINEN

B. SPRENGEL & Co
HANNOVER, GEGR. 1851

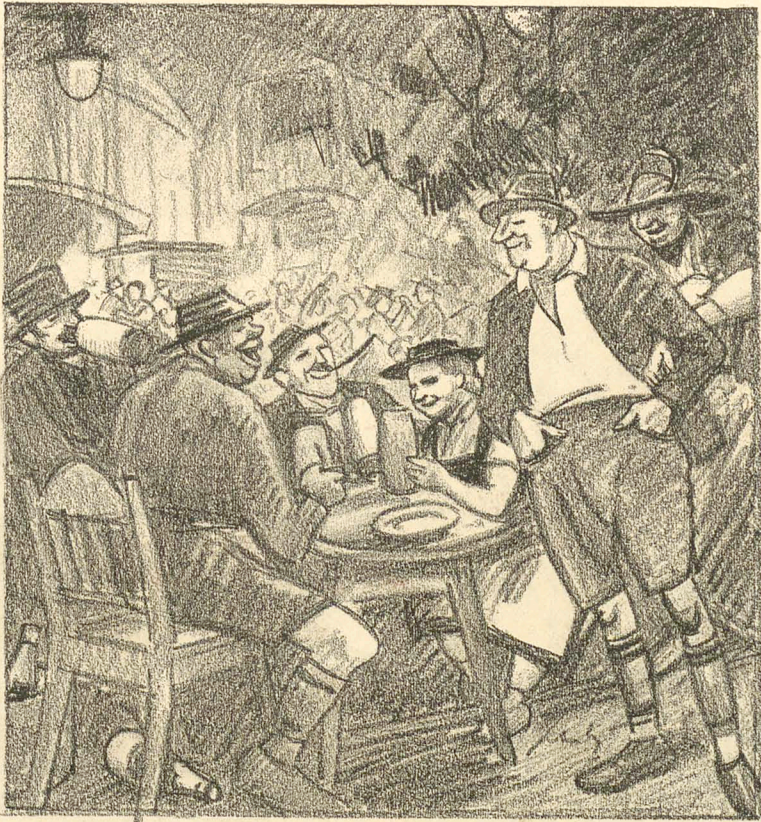
KABINETT HOCHGEWÄCHS LILA

Das Beste, was Deiner am Rhein harpt

KABINETT HOCHGEWÄCHS LILA

ist Deinhard

Frohsinn und GILKA Liköre
Zwei unzertrennliche Begleiter!



„Was – ös kauft an Sekt aus die Maßkrug?“ – „Ja, soll'n ma 'n vielleicht aus die Pughübel kaufen?“

Bal paré

Der Schwäcker Ludwig hatte sich seinen Feind von einem Bretzelpflaster ausgekauft – und Schüffel Kauf'nahm sich einen Schmogging 'beim „Goldenen Siebgen“ in der Sendlingerstraße zu lösen...

„So gingen sie zusammen auf den Bal paré, zu dem sie von einem Schenkwirtler Ehrenkarten erhalten. Der Portier, der wie ein Christbaum mit Silberfäden und Glasgugeln ausah, öffnete ihnen die Tore zum Vergnügen.“

„Du, Kere, wie's da heitn scho' fein vofacht...!“
„Ja, grad vornehm...! Wie im Volkstod, wo jeder sei Bewußtheit liegn löst...! Dder wie mei' Schwäcker, wenn's vom W'facht' koma kimmt, wo's Jubelstütel und Kasperlspiel verkaufft aut...!“

„Da merkt ma' halt den Unterschied der Menschheit...! Wie hat's da auf der letzten Redouten g'funkt...! Obad, als ob a jede in Einsteil-papier eing'wickelt g'wesen wär, und als Blauburger Kal' Maßkrenn geb' wöllt...!“

„Jesta maß ma' uns aber glei' um a' feiner's Weiß umfäng'n, socht' kring'n ma' sp'ida koma mekt...!“
„Wie magst an denn da gen...? Gunt unter-wachen...?“

„Ma, an tanjaren Schmalzstübel mag i net, den ma' nur auf'n Caerstraut treffen ko...! Koa Kuttelballe... und koa Freibant...! Zwofst, mekt fo a besserer Schweinmagerladen...!“

„Da, da hinten stadt a' feiner Hof...!“
„Ja, was moant denn...? Hat di a' gittiger Aff' bissen? Dö is scho' fast s'obed sie' unfer, oans...! Und woa's d' mit dem' krenche' tauff, dö vielleicht scho' amal in Paris war oder grad d'ron berimmt...!“

„Ja, vielleicht von der Pariserstraße's Halb-baufen krench's...!“
„Ma, mei' Waba, dö is a' Bessere...! Do war am ganzen Abend bald a' Jed' von fünf, sechs Ma'ket belamnd...!“

„Du, freuen ma' halt s'amma...! — Und jent' geb' ma' amal hin zu ihr... — Entschuldigen E', Fraulein, derf' ma' uns da neben Cabina zuwa-figen, woß' E' grad so alioo san...?“

„Bitte, es treut mich... Und an Durst' hat i...!“
„Herr Dber... bringen E' dem Fraulein a' Zoll' Raffre mit Zwafel...!“

„Gebraue, es gibt hier nur Flaschenweine und Sekt, ab zwöß' lhr' erst Bier im Keller...!“ sprach der Dber.
„Ja, no...? Na wart ma' halt bis zwöß' is...!“
„Woes...? Ihr seid's do zwoo feine Ma' und werd's wöß' einer Dame a' Flaschen Schampus kuff'n koma...!“

„Wöß' E' woa, Fraulein, jesta tanz' ma' mekt, nada...!“
„Sünerlein döant's mi...!“

„Geh, sand' E' do net fo bös...! Jest' tanz' ma' erst...!“
„Wunt, nacha kauft's ma' wocher an Luft-balon...!“
„Nach da' Frach' werd' ma' s'cho' seh'n...!“
„Jesta oder gar net, wenn's ös Kavalier' sei' wöllt's!“

„Du, Ludwig, dö's kimm' uns g'teuer...! I' kab' dir's glei' g'fagt, dö's is a' feinerer Dame, dö über unferer Verhältnisse geb'...!“

„Also, kauft's ma' an Luftbalon...? Ja oder no?“
„Fraulein, a' Luftballon übersteigt sozusagen unferer Wirtschaftstage... Sie sind was feineres und Sie brauchen a' solchen Luftbalon, der quasi unferer Leistung übersteigen wöide... und nacha wöll'n ma' net länger lören...!“

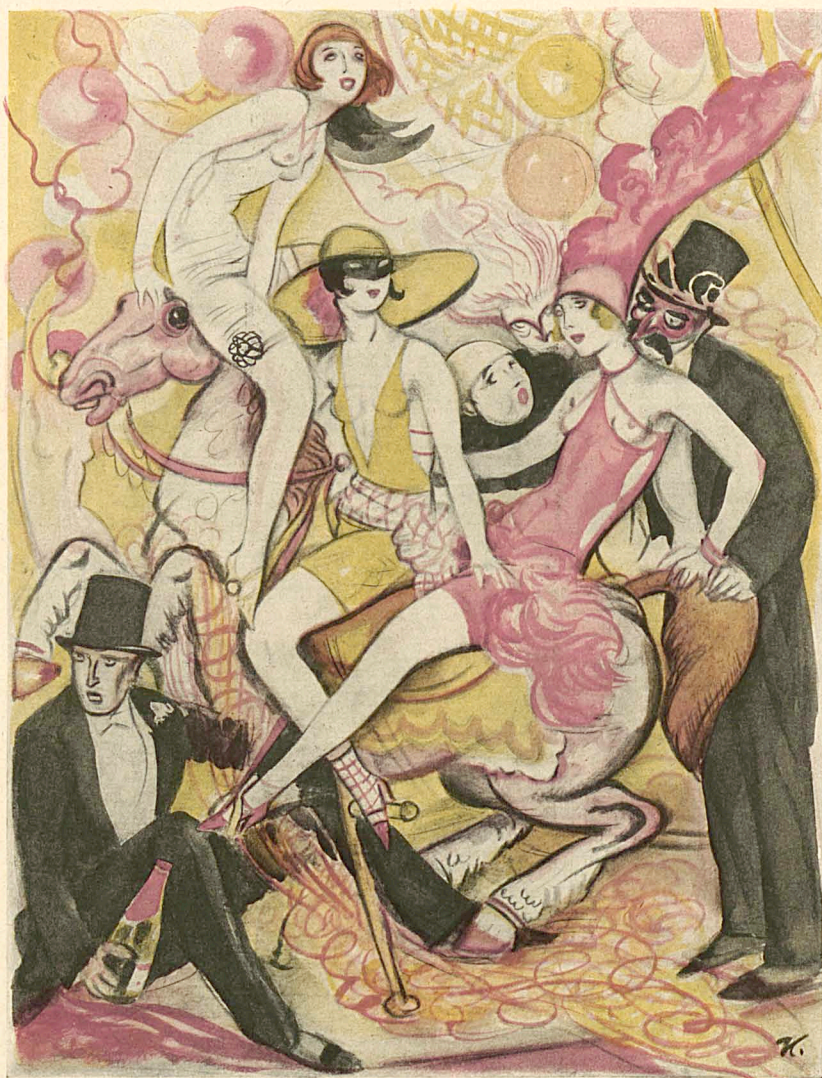
„Solchene seid's lhr...! — Nacha gebt's ma' no' weigstens a' Zwanzgerl' für Zuzaliet...!“
„Ludwig, i' glaab, dö's dömma ma' leisten...? Und vielleicht tanz't's sie nacho an Frach' mit uns!...!“

Und treu ihren Grundfagen – die Dame auf Teilung den Abend über freizubehalten, gab ihr jeder zehn Frennige...
„Aber auf de' Redouten, Ludwig, hat' an jester beßt' nur fünf Frennig' treffa...!“

„Ja, mei, Dofir' san ma' heut' halt a' auf an Bal' paré...!“ E.H.

Verkehrspolitik

(Zeichnung von E. Salner)



„Steffi, rei! ma zwofsig in 'n Himmel!“ — „Warum nö? Wannst mic a Auto zur Rückfahrt schenkst.“

Einladung

Wir sehn dich immer nur im Zebben fischen,
 Herr Philosoph.
 Magst du dich heut nicht zur Erholung mischen
 in untern Fischingschwof?

Mit Maxen, meinst du, hätt'si du nichts zu schaffen?
 Geh, sei doch still!
 Auch du, verehrter Freund, hast deinen Affen,
 der seinen Zucker will.

Reichst du ihm den Bloß hinter den Kulissen?
 Gab' dich nicht so?
 Wir füttern unsre ehelichkeitsbeflissen
 häßsch coram publico.

Katantelke